

Silber, Salz, Honig, Seide, Raupe, Mehl, Roggen,  
Biene, Schaf, Biber, Hut, Wolle, Messer, Stiefel, Leder,  
Leiche, Säge, Zobel, Nal, Stock, Holz, Flinte, Thurm,  
Uhr, Buch, Papier, Gras, Heu, Stadt, Dorf, Sonne.

### 18. Weiser Gebrauch des Lebens. (13.)

Heilig, heilig sind die Stunden,  
Die uns Gott zur Weisheit gab.  
Sind sie ungenüzt verschwunden,  
Stehst du seufzend einst am Grab.  
Siehe, deine Tage fliehen,  
Wie am Himmel Wolken ziehen;  
Wahrheit, Tugend, reiner Sinn  
Bieten ewigen Gewinn.

Unser Ziel steht nicht am Grabe;  
Unsern Geist hält keine Gruft;  
Seufze nicht am Wanderslabe,  
Wenn die ernste Stunde ruft.  
Einst wird Gott, in höhern Welten,  
Jedem nach Verdienst vergelten;  
Dort empfängt, vor Gottes Thron,  
Jeder seiner Thaten Lohn.

Führe uns den Weg zum Leben  
Heilige Religion!  
Laß uns nach Vollendung streben:  
Weisheit bringt den schönsten Lohn!  
Laß uns lernen, laß uns hören,  
Und der Ausaat Frucht vermehren;  
Wuchern für die beste Welt,  
Gleich dem guten Ackerfeld.

### 19. Die Ähre und die Distel. (14.)

Ein frommer Landmann mit silberweißem Haar wandelte mit seinem Enkel, einem Jüngling, auf dem Felde zur Zeit der Ärndte. Da scherzte der Greis mit den Schnittern, wie sie nur Kinder gegen ihn seien, der mehr denn sechzig Ärndten gewältigt.

Da reichte einer der Schnitter ihm eine Sense, der Greis aber nahm sie und mähete einen Schwaden zu Boden, wie ein rüstiger Jüngling. Und die Schnitter jauchzten und strichen die Sensen ihm zu Ehren.